

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 86 (2019)

**Artikel:** Ein Museum zieht um : Projektbericht Sammlungsaufarbeitung 2016-2018  
**Autor:** Schweizer, Simon  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1073600>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Projektbericht Sammlungsaufarbeitung 2016–2018

# Ein Museum zieht um

Simon Schweizer

Bevor die Bauarbeiten im Schloss Burgdorf starten konnten, musste das Museum vorübergehend aus den alten Mauern ausziehen. Das bedeutete die Räumung von sämtlichen Ausstellungs-, Depot-, Büro- und Lagerräumen im Schloss. Dabei wurde jedes Objekt der drei Museumssammlungen kontrolliert, gereinigt, erfasst, verpackt und abtransportiert. Zwei Jahre dauerte es von den ersten Vorarbeiten bis zum Tag, als das letzte Objekt das Schloss verliess. Obwohl noch viele Aufgaben für die Sammlungsaufarbeitung anstehen, ist mit dem Auszug aus dem Schloss ein wichtiger Meilenstein erreicht.

### *Vorarbeiten*

Bereits im Sommer 2016 begann der Projektleiter «Sammlungen», Simon Schweizer, mit der Planung des grossen Umzugs. Es galt, für die circa 60 000 Objekte aus dem Schloss und den zwei Aussendepots eine neue permanente Bleibe einzurichten. Dafür wurden die Objekte am bisherigen Standort erfasst und ein Mengengerüst erstellt. Dieses bildete die Grundlage für die Bestellung der neuen Depotinfrastruktur.

Gleichzeitig starteten drei weitere Prozesse zur Vorbereitung des Objekttransports: Erstens wurden sämtliche Objekte auf Schadstoffe und Schädlinge kontrolliert. Zum Schutz vor den Schadstoffen mussten auch Personenschutzmassnahmen definiert werden. Damit keine Schädlinge ins neue Depot gelangen konnten, wurden die befallenen Objekte beim Umzug entwest. Zweitens wurde die bereits seit 1991 digital geführte Erfassung der Neueingänge in die Sammlung ergänzt. Zu den bestehenden 14 000 digitalen Datensätzen kamen gut 20 000 weitere Einträge aus den analogen Objektkatalogen hinzu. Sämtliche inventarisierten Objekte waren damit digital erfasst, was die weiteren Arbeiten mit den Objekten wesentlich



Für die Sammlungsaufarbeitung wurden alle keramischen Objekte im Assisensaal ausgelegt und von Fachexperten geordnet und beurteilt (Foto: Werner Lüthi)



Das neue Museumsdepot im Kornhaus bietet konservatorisch und logistisch gute Voraussetzungen für die langfristige Lagerung der drei Sammlungen (Foto: Simon Schweizer)



Alle Sammlungsobjekte wurden gereinigt, fotografiert, neu etikettiert, registriert und anschliessend für den Transport sicher verpackt (Foto: Werner Lüthi)

erleichterte. Der Wechsel auf das neue webbasierte Inventarisierungssystem des kantonalen Museumsverbands «mmBE» erfolgte im August 2017 ohne nennenswerte Probleme. Drittens wurden Schränke, Truhen und weitere Grossobjekte, die nicht mehr ins Sammlungskonzept des Rittersaalvereins passten, bereits im Schloss aus der Sammlung entlassen und dafür neue Besitzer gesucht.

#### *Arbeiten im Schloss*

Anfang 2017 startete das Umzugsteam, bestehend aus dem Projektleiter, der Betriebstechnikerin Lucia Suter als Stellvertreterin und jeweils zwei Zivildienstleistenden, mit den eigentlichen Umzugsarbeiten. Unterstützt wurden sie zeitweise von weiteren Museumsmitarbeitenden, den Verantwortlichen der Sammlungsvereine, Freiwilligen und von Zivilschützern aus dem Bereich Kulturgüterschutz.

Im Durchschnitt wurde pro Objekt mit einem Zeitaufwand von knapp 13 Minuten gerechnet:

- für Schimmelbehandlung und Vorreinigung (circa 5 % aller Objekte)
- für interne Transporte im Schloss

- für Reinigung
- für minimale Datenerfassung: Objektidentifikation, -verortung und -etikettierung
- für Fotografie
- für Verpacken

Nicht einberechnet sind hier die Transporte zur Schädlingsbehandlung und ins neue Depot. Alles in allem bedeutet dies etwas mehr als 1300 Tage Arbeitsaufwand.

Ab dem 27. März 2017 war das Museum geschlossen und auch die Objekte aus den Ausstellungsräumen flossen in den Umzugsprozess ein. In den Museumräumen begannen sich die Umzugskisten zu Hunderten zu stapeln.

### *Arbeiten im Kornhaus*

Da die bestehenden Depoträume den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügten, wurde nach einer langfristigen externen Depotlösung gesucht, welche alle drei bisherigen Standorte ablösen konnte. Die neuen Depoträume im Kornhaus, insgesamt etwa 700 Quadratmeter, erfüllen nach einigen Anpassungen die Anforderungen. Zuerst mussten jedoch im Kornhaus die Teppiche entfernt und die Böden gestrichen sowie eine Einbruchmeldeanlage und teilweise neue Beleuchtung installiert werden. Dann folgte der Aufbau des neuen Regalsystems, das sich vielseitig an die unterschiedlichen konservatorischen Bedürfnisse der Objekte anpassen lässt.

Erst anschliessend begann der Objekttransport. Das Verpacken und die unzähligen Transporte dauerten bis kurz vor Spatenstich auf dem Schloss am 21. Juni 2018. Die vielen Kisten und alle grösseren Objekte werden nun im Kornhaus ausgepackt und geordnet. Die neuen Standorte und weitere Informationen aus den alten Findmitteln oder direkt vom Objekt ablesbar ergänzen die Angaben in der Datenbank. Sobald die Mehrzahl der Objekte aus dem Schloss ihren neuen Platz gefunden hat, folgt noch die Auflösung der beiden Aussenstandorte mit den verbleibenden Objekten der ethnologischen Sammlung. Bis Ende 2019 wird das Projekt abgeschlossen und die Objekte stehen bereit für die neuen Ausstellungen im umgebauten Schloss.